

MEINE ZUKUNFT

GEFÄLLT MIR!

NOVEMBER 2014 BIS APRIL 2015
ORIENTIERUNGSTAGE SPEZIAL –
BERUFUNGS COACHING

für Maturanten/innen, Vormaturanten/innen und Berufsschulabgänger/innen

JUNGE
KIRCHE



WOFÜR
BRENNST
DU?



**WOFÜR
BRENNST
DU?**

INHALTSVERZEICHNIS

Unser Angebot	04
Jugendliche und Lehrer/innen über das Angebot.....	06
Die praktischen Fragen	08
Die Termine und Referenten/innen	09
Referenten/innen	
Thomas Berger-Holz knecht, Brigitte Dorner.....	11
Monika Eberharter, Martin Fenkart.....	12
Nadin Hiebler, Dominik Toplek	13
Anmeldeformular	14
Showtime!	15

TERMINANKÜNDIGUNG
VON **17. - 29. NOVEMBER 2014** FINDET WIEDER DIE SCHULBESUCHSAKTION
"WOFÜR BRENNST DU?" STATT. ÜBER 40 REFERENTEN/INNEN STEHEN
AUCH IN DIESEM JAHR FÜR IHREN RELIGIONSUNTERRICHT ALS GÄSTE ZUR
VERFÜGUNG. IN DER 1. OKTOBERWOCHE 2014 LASSEN WIR IHNEN
DIE NEUE REFERENTEN/INNEN-BROSCHÜRE ZUKOMMEN.

UNSER ANGEBOT FÜR IHRE SCHÜLER/INNEN

Liebe Religionslehrerin, lieber Religionslehrer!

Zum zweiten mal starten wir in diesem Schuljahr unser Angebot für Ihre Schulklassen „Meine Zukunft gefällt mir“ – Orientierungstage SPEZIAL mit einem Berufungsscoaching für Maturanten/innen, Vormaturanten/innen und Berufsschulabgänger/innen. Mehr als 300 Jugendliche haben im letzten Schuljahr an knapp 20 Orientierungstagen im Bildungshaus St. Arbogast teilgenommen.

Das Ziel

Schon den Kleinen wird die Frage gestellt: „Was willst du werden, wenn du groß bist?“ Der Traum vom Piloten, von der Lehrerin oder Ärztin, vom KFZ-Mechaniker oder dem Architekten wird früh geweckt. Alles zielt auf das berufliche Weiterkommen und den persönlichen Erfolg ab. Darüber hinaus ist doch jedem klar: Es geht um weit mehr als bloß um Karriere oder um äußere Bestätigung. Wir wollen Ihre Schülerinnen und Schüler einen Tag lang in einer der wichtigsten Fragen des Lebens unterstützen und motivieren: in der Frage nach der eigenen Berufung. Unser Bischof Benno Elbs sagt das so: „Ich bin davon überzeugt, dass Gott einen Traum vom Leben jedes Menschen hat. Es ist wichtig, diesen Traum zu entdecken und den Mut zu haben, seine Träume zu verwirklichen. Die eigene Berufung zu leben heißt, inneren Frieden zu erlangen, Gelassenheit, Optimismus und die nötige Portion Vertrauen zu haben. Auf diesem Weg finden Menschen die Antworten auf den Sinn ihres einzigartigen Lebens.“

Ganz praktisch

Dieses Angebot richtet sich an alle Schüler/innen der oben genannten Zielgruppe, **unabhängig von ihrem Religionsbekenntnis** und von der Teilnahme am röm.-kath. Religionsunterricht. Wir legen aber sehr großen Wert darauf, dass die Schüler/innen auf eigenen Wunsch an diesem Orientierungstag SPEZIAL teilnehmen und mit einer großen Motivation zur Mitarbeit nach St. Arbogast kommen. Es ist daher notwendig, die Schüler/innen vor Anmeldung ausführlich über das Angebot zu informieren. Die Einzel- und Gruppenarbeiten sind herausfordernd für jede/n. Für ein erfolgreiches Gelingen dieses Workshops braucht es ein Klima der Wertschätzung und der gegenseitigen Aufmerksamkeit. Das Vorhaben „Meine Zukunft gefällt mir“ wird in Zusammenarbeit von Berufungspastoral, Schulamt und Junger Kirche gefördert und durchgeführt.

Wir hoffen, unser Angebot ist für Ihren Religionsunterricht und darüber hinaus eine willkommene Abwechslung und ein inspirierender Beitrag. Danke von Herzen für Ihre Mithilfe und Ihr Mittun!

Mag. Brigitte Dorner, Junge Kirche – Orientierungstage
Martin Fenkart, Referent für Berufungspastoral
Mag. Theodor Lang, Schulamtsleiter

„ICH BIN GEKOMMEN, DAMIT IHR DAS LEBEN HABT UND ES IN FÜLLE HABT.“ **JESUS**
„MEHR ALS DIE VERGANGENHEIT INTERESSIERT MICH DIE ZUKUNFT, DENN IN IHR GEDENKE ICH ZU LEBEN.“ **ALBERT EINSTEIN**

Unser Angebot für motivierte Schüler/innen

An diesem Orientierungstag SPEZIAL begeben wir uns auf die Spur deines einzigartigen Lebens. Denn du bist ein unverwechselbares Original. Wir ermutigen dich in diesem Workshop zu entdecken, was alles in dir steckt und deine Lebensträume anzupacken: deine Talente, deine Fähigkeiten und deine Lebensbedürfnisse. Dieser Tag will dich wecken und wachrütteln. Denn unsere Träume erfüllen sich bekanntlich erst dann, wenn wir sie nicht verschlafen. Es geht darum, konkrete wichtige Schritte in eine tolle Zukunft sowohl persönlich, schulisch als auch beruflich zu erkennen und anzugehen.

Arbeitsmethode*

„Meine Zukunft gefällt mir“ könnte auch so etwas wie eine Ausrede sein, heute nichts tun zu wollen und alles Wichtige auf morgen zu verschieben. Keine Sorge, dieser Workshop wird intensiv. Wir nähern uns den verschiedenen Fragen in stiller Einzelarbeit, im Gruppengespräch, in kreativer Auseinandersetzung (draußen und drinnen). Die Methoden wollen ermutigen, die eigene Berufung herauszufinden, die eigenen Visionen zu kennen und zu unterstreichen und die eigenen Ziele anzugehen und umzusetzen.

Einen Tag lang beschäftigen wir uns mit den folgenden Themenbereichen:

- Mein einzigartiges Leben: Höhepunkte & Meilensteine
- Bedürfnisse auf den Punkt gebracht: „WOFÜR BRENNST DU?“
- Meine Begabungen & Fertigkeiten gezielt einsetzen
- Die eigenen Stärken und Ressourcen für die Zukunft nützen
- Mein Mission-Statement: meine Werte, meine Zielgruppen, meine Weg-Ziele umsetzen
- Ein Ausblick in meine einzigartige Zukunft
- Gott und andere Kraftquellen für den Weg

*Die Referent/innen haben dieses Angebot vor allem inspiriert durch das „BerufungcoachingWaVe®“ zusammengestellt. Das ist eine Begleitungsform, die den Fokus auf das Erkennen der eigenen wesentlichen Bedürfnisse legt. Methodisch baut das Coaching auf dem systemischen Coaching auf und ergänzt es um Elemente aus dem Ziel- und Wissensmanagement im Blickwinkel der Ganzheitlichkeit und Spiritualität. Der Dreischritt „entdecken - stärken - umsetzen“ gibt dem Prozess der Begleitung eine hilfreiche Struktur. BerufungcoachingWaVe® ist eine eingetragene und geschützte Marke und wurde als durchgängiges Begleitungsmodell von Prof. Dr. Alexander Kaiser entwickelt.

JUGENDLICHE UND LEHRER/INNEN ÜBER DAS ANGEBOT



In meiner Schule – der HTL – sind viele Schüler/innen schon sehr fixiert auf den technischen Bereich was ihre persönlichen Berufswünsche angeht. Der Orientierungstag hat mir persönlich ganz neue Ideen gebracht, dass es auch noch „versteckte Interessen“ bei mir gibt. Bei der „Kopfkino-Übung“ habe ich mich spontan in den Beruf der Gewinnerin hineinversetzt und festgestellt, dass ich neue Bedürfnisse und Fähigkeiten bei mir entdecke, die ich in meinem Leben umsetzen will. Besonders schön fand ich, dass wir im Klassenverband die vielen Stärken voneinander neu entdeckt haben.

Katarina Raid, Langenegg



Der Tag in St. Arbogast ist schon lange her, aber ich bin immer noch ganz begeistert davon. Am besten gefallen hat mir die „Briefaktion“. Nachdem wir einen ganzen Tag lang über unsere Zukunft nachgedacht und geredet hatten, hat sich jede von uns einen eigenen Brief aus der Zukunft geschrieben. Ganz toll fand ich auch, dass es so viel Zeit gab für mich, so dass ich mich an diesem Tag mit mir selber und mit meinem Leben beschäftigen konnte. Im Austausch mit meinen Schulkolleginnen ging es um die Werte und Ziele, für die wir brennen. Ich würde den Workshop sofort wieder besuchen.

Rebecca Platzer, Feldkirch



Ich habe über den Workshop „Meine Zukunft gefällt mir“ hinaus das Einzelcoaching in Anspruch genommen. Das Tolle daran ist, dass dir nichts vorgeschrieben oder aufgezwängt wird. In diesem ganzheitlichen Rahmen habe ich gelernt selber draufzukommen, wo ich in Zukunft vielleicht mal sein möchte. Meine Coachingtermine waren dabei oft Momentaufnahmen und ich konnte mich durch die regelmäßigen Gespräche wirklich weiterentwickeln. Das Berufungcoaching ist immer hilfreich, also eigentlich in allen Lebenslagen.

Severin Rapp, Feldkirch



Der Workshop hat mir sehr gut gefallen. Besonders ansprechend fand ich die Übung, wo man sich in verschiedene Rollenbilder versetzen konnte (z.B. der Familienmensch oder der Sportler in mir). Diese verschiedenen Rollenbilder wurden dann ganz persönlich gerankt. Das war eine super Methode, eigene Stärken und Interessen auszuforschen und sogar neu zu entdecken. Außerdem gibt es Motivation, die Prioritäten im eigenen Leben auch mal neu zu überdenken.

Georg Weber, Dornbirn



„Meine Zukunft gefällt mir“ ist sehr gut organisiert und auf die Bedürfnisse der Schüler/innen abgestimmt. Der Tag hat meinen Schüler/innen sehr gut getan. Die Module des Coaching-Tages brachten vielen von ihnen die notwendigen Anregungen für das persönliche Weiterkommen in der Lebensplanung. Einer meiner Techniker hat z. B. durch die Übungen herausgefunden, dass es für ihn besonders wichtig ist, in der Zukunft mehr mit Menschen zu arbeiten.

Johannes Reis, Lehrer an der HTL Rankweil



Beim Jahresfeedback haben meine 18jährigen Schülerinnen der HLW den Orientierungstag als besonderes Highlight des Jahres herausgehoben. Der Tag hat vielen von ihnen ganz einfach sehr gut und wohl getan. Besonders wertvoll war für meine Schülerinnen das Modul über die Talente & Fähigkeiten. Der Tag hat ihnen ermöglicht, nicht nur die Eigensicht auf die Zukunft zu schärfen, sondern auch die Außenperspektive der Mitschülerinnen auf ihr Leben und ihre Persönlichkeit zu entdecken.

Julia Ritter, Lehrerin an der HLW – Institut St. Joseph Feldkirch



Rubbellose als Einladung für Ihre Schüler/innen

Dieser Broschüre haben wir einige Rubbellose zur Aktion „Meine Zukunft gefällt mir“ beigelegt. Diese können Sie zur Vorstellung des Orientierungstages im Unterricht verwenden. Wenn Sie noch mehr Rubbellose brauchen, wenden Sie sich bitte an Ihre Lehrer/innen-Kollegen. Jede Schule hat von uns ein Startpaket an Rubbellosen bekommen. Wider Erwarten finden Ihre Schüler/innen in diesen Losen kein Geld und kein Horoskop, sondern eine erfrischende Einladung zu unseren Orientierungstagen SPEZIAL. Mit dem Satz „Überlass deine Zukunft nicht nur dem Glück“ laden wir dazu ein, Navigationshilfen zur eigenen Berufung in Anspruch zu nehmen.

DIE PRAKTISCHEN FRAGEN

Termine

Wir schlagen Ihnen in dieser Broschüre 18 konkrete Termine in der Zeit von November 2014 bis April 2015 vor, an denen Sie zwei Referenten/innen für einen Orientierungstag SPEZIAL im Bildungshaus St. Arbogast buchen können. Bitte vergessen Sie nicht, mögliche Ersatztermine bei der Anmeldung anzugeben. Die Räume im Bildungshaus sind für die genannten Termine von uns vorreserviert. Der Orientierungstag startet jeweils um 08.45 Uhr und endet um 16.15 Uhr, so dass eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Landbus 60 ab Bahnhof Götzis) gut möglich ist. Neben dem Mittagessen im Bildungshaus sind Pausen im Programm vorgesehen.

Kosten und Finanzierung

Der Teilnahmebeitrag am Orientierungstag SPEZIAL beträgt € 12,- pro Person für Tagungsbeitrag, Workshop-Unterlagen und Verpflegung. Der Beitrag ist vor Ort (durch den/die Lehrer/in oder den/die Klassensprecher/in) an die Referenten/innen zu bezahlen. Der attraktive Teilnahmebeitrag ist nur möglich, da das Vorhaben von der Diözese Feldkirch gefördert wird.

Anmeldung

Bei mehr als 25 Teilnehmer/innen bitten wir um persönliche Rücksprache mit uns. Bitte füllen Sie das beiliegende Anmeldeformular aus und geben Sie Ihre Terminwünsche per E-Mail bei Brigitte Dorner (Projektkoordinatorin) bekannt. Wer sich bald meldet, hat die größeren Chancen, dass ein gewünschter Termin noch nicht vergeben ist. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2014. Besser wäre es, wenn Sie sich etwas zeitiger melden könnten.



Brigitte Dorner



Martin Fenkart

Brigitte Dorner

Junge Kirche - Orientierungstage
brigitte.dorner@kath-kirche-vorarlberg.at
Telefon: 05522/ 3485-7132
Mobil: 0664 8240 202
Unterer Kirchweg 2
6850 Dornbirn

Martin Fenkart

Bischöfliches Ordinariat - Referent für
Berufungspastoral
martin.fenkart@kath-kirche-vorarlberg.at
Telefon: 05522 3485 - 304
Mobil: 0664 818 7713
Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch
*Im Büro erreichbar:
Montags und Mittwochs ganztags,
Donnerstag vormittags, ansonsten
am Handy*

DIE TERMINE UND REFERENT/INNEN

IM BILDUNGSHAUS ST. ARBOGAST 2014 – 2015

1	Do, 06. November 2014*	Monika Eberharter & Thomas Berger-Holzknicht
2	Mo, 10. November 2014*	Brigitte Dorner & Thomas Berger-Holzknicht
3	Mi, 03. Dezember 2014*	Nadin Hiebler & Dominik Toplek
4	Di, 09. Dezember 2014*	Nadin Hiebler & Dominik Toplek
5	Di, 16. Dezember 2014*	Brigitte Dorner & Dominik Toplek
6	Do, 15. Januar 2015	Nadin Hiebler & Thomas Berger-Holzknicht
7	Mo, 19. Januar 2015	Monika Eberharter & Thomas Berger-Holzknicht
8	Di, 20. Januar 2015	Brigitte Dorner & Dominik Toplek
9	Mo, 26. Januar 2015	Nadin Hiebler & Dominik Toplek
10	Do, 19. Februar 2015	Brigitte Dorner & Martin Fenkart
11	Mo, 23. Februar 2015	Nadin Hiebler & Martin Fenkart
12	Di, 24. Februar 2015	Monika Eberharter & Martin Fenkart
13	Mo, 02. März 2015	Nadin Hiebler & Dominik Toplek
14	Do, 05. März 2015	Brigitte Dorner & Martin Fenkart
15	Mi, 25. März 2015	Monika Eberharter & Dominik Toplek
16	Mo, 13. April 2015	Monika Eberharter & Martin Fenkart
17	Di, 14. April 2015	Brigitte Dorner & Martin Fenkart
18	Mi, 15. April 2015	Monika Eberharter & Dominik Toplek

*An den Terminen im November und Dezember geben wir den Maturaklassen den Vorrang.

REFERENTEN/INNEN

THOMAS BERGER-HOLZKNECHT

BRIGITTE DORNER

MONIKA EBERHARTER

MARTIN FENKART

NADIN HIEBLER

DOMINIK TOPLEK





THOMAS BERGER-HOLZKNECHT
PERSONALREFERENT UND
LEITER DES TEAMS ENTWICKLUNG –
PASTORALAMT

Thomas Berger-Holzknicht ist davon überzeugt, dass jeder Mensch eine ‚gute Idee Gottes‘ ist. Er brennt dafür, dass viele Menschen dieser Idee Gottes für ihr Leben auf die Spur und immer näher kommen. Aufgewachsen in Schwarzach, maturierte er an der HAK Bregenz. Die Zeit und das Engagement in einer damals sehr aktiven Pfarre weckten in ihm den Wunsch, Pastoralassistent zu werden. Somit widmete er sich dem Studium der Theologie in Innsbruck. Dort lernte er auch seine spätere Frau Ruth kennen. Mit ihr hat er heute drei Kinder. In der Begleitung von Entwicklungen bei Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen hat er heute als Personalreferent und Organisationsberater seine große Leidenschaft entdeckt.

Termine:

Do, 06. November 2014
Mo, 10. November 2014
Do, 15. Januar 2015
Mo, 19. Januar 2015



BRIGITTE DORNER
REFERENTIN JUNGE KIRCHE

Nach beruflichen Erfahrungen in der Schule und in der Pfarre in Innsbruck arbeitet Brigitte heute als Fachreferentin bei der Jungen Kirche. Auf ihrem Weg hat es viele Wegweiser und Zeichen gegeben, doch es sei nicht immer einfach gewesen, diese zu erkennen, erzählt Brigitte Dorner: „Im Nachhinein gesehen zieht sich irgendwie doch ein roter Faden durch mein Leben. Ich kenne also den oft schwierigen Prozess der Entscheidungsfindung und die Frage nach der Berufung – nach meinem Platz im Leben sehr gut. Richtig oder falsch? Was wäre, wenn...? Was ist mein nächster Schritt?“ Das Wichtigste, so Brigitte, waren in der ganzen Zeit die Menschen, die sie auf diesem Weg begleitet haben.

Termine:

Mo, 10. November 2014
Di, 16. Dezember 2014
Di, 20. Januar 2015
Do, 19. Februar 2015
Do, 05. März 2015
Di, 14. April 2015



MONIKA EBERHARTER
LEITERIN DER DIALOGSTELLE
IM PASTORALAMT

„Es ist ein Geschenk, Menschen zu begleiten, die ihr volles Potential entfalten möchten. Das macht echt Spaß und viel Freude“, meint Monika Eberharter. Sie wurde im Dezember 1971 geboren und wuchs in Tirol auf. Mit 23 wurde sie eine der jüngsten Leiter/innen eines Tourismusverbandes. 12 Jahre später zog sie der Liebe wegen nach Vorarlberg und da stellte sich die Frage nach dem weiteren beruflichen Weg: Was will ich wirklich? Sie holte ein MBA-Studium in Entrepreneurship nach, und zahlreiche persönlichkeitsbildende Weiterbildungen folgten. Heute ist Monika Eberharter Leiterin der Dialogstelle der Katholischen Kirche Vorarlberg, systemischer Coach und Trainerin: „Fragen nach dem, was die Welt im Inneren zusammenhält, eine offene Spiritualität und ein freier Geist begleiten mich. Ich liebe die Vielfalt und das zu tun, was mein Herz mir sagt.“

Termine:

- Do, 06. November 2014
- Mo, 19. Januar 2015
- Di, 24. Februar 2015
- Mi, 25. März 2015
- Mo, 13. April 2015
- Mi, 15. April 2015



MARTIN FENKART
REFERENT FÜR
BERUFUNGSPASTORAL

Martin Fenkart ist begeistert von der Botschaft, dass ein „Leben in Fülle“ für jeden Menschen möglich ist. Der vierfache Familienvater ist seit drei Jahren in der Diözese als Referent für Berufungspastoral tätig. Dort hin gelangte er auf Umwegen: Handelsakademie, Missionsschule in Frankreich, Theologiestudium, Radiojournalist beim ORF, Werbeleiter von SPAR Vorarlberg und schließlich Kirche. „Der Wechsel aus der faszinierenden Welt der Lebensmittel zu einem Beruf direkt im Dienst an jungen Menschen, war für mich eine Antwort auf die tiefsten eigenen Wünsche an mein Leben. Die Freude am Leben mit viel Sinn und die Freude am Glauben möchte ich mit anderen teilen“, erzählt Martin.

Termine:

- Do, 19. Februar 2015
- Mo, 23. Februar 2015
- Di, 24. Februar 2015
- Do, 05. März 2015
- Mo, 13. April 2015
- Di, 14. April 2015



NADIN HIEBLER REFERENTIN JUNGE KIRCHE

Nach ihrer Matura an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik zog es Nadin nach Innsbruck. Dort begann sie ein Lehramtsstudium in den Fächern Englisch, Philosophie und Psychologie und arbeitete als Erzieherin in einem Schülerheim. Nach der Zeit in Innsbruck zog Nadin der Liebe wegen nach Vorarlberg und lebt jetzt in Dornbirn. Es kam alles ganz anders als gedacht - heute arbeitet sie bei der Jungen Kirche. „Beruf und Berufung - große Worte“, findet sie: „Gibt es mehr als nur eine Berufung? Und was ist, wenn man sie nicht gleich findet, diese Berufung? Verpasst man dann die große Chance?“ Fragen, denen Nadin gemeinsam mit Jugendlichen auf den Grund gehen möchte.

Termine:

Mi, 03. Dezember 2014
Di, 09. Dezember 2014
Do, 15. Januar 2015
Mo, 26. Januar 2015
Mo, 23. Februar 2015
Mo, 02. März 2015



DOMINIK TOPLEK JUGENDSEELSORGER

Nach seiner HTL-Matura für Elektronik und Nachrichtentechnik in Rankweil war Dominik zwei Jahre lang in einem Elektroplanungsbüro beschäftigt. Anschließend begann er mit dem Theologiestudium in Innsbruck und trat in das Priesterseminar der Diözese Feldkirch ein. Zu Ostern 1999 ließ er sein Vorhaben, Priester zu werden, fallen und trat aus dem Priesterseminar aus. Das Studium der Fachtheologie, inzwischen mit Religionspädagogik ergänzt, beendete er aber. Danach war er in der Pfarre Hard als Pastoralassistent tätig. Doch dann kam noch einmal alles anders. Im Juni 2006 wurde Dominik Toplek zum Diakon geweiht und begann in den Pfarren Gaißau und Höchst seinen Dienst. Ende April 2007 wurde er zum Priester geweiht. Seit September 2009 ist er Jugend- und Jungscharseelsorger der Diözese.

Termine:

Mi, 03. Dezember 2014
Di, 09. Dezember 2014
Di, 16. Dezember 2014
Di, 20. Januar 2015
Mo, 26. Januar 2015
Mo, 02. März 2015
Mi, 25. März 2015
Mi 15. April 2015



ANMELDEFORMULAR

Bitte dieses Formular bis spätestens 31. Oktober 2014
per E-Mail an brigitte.dorner@kath-kirche-vorarlberg.at schicken.

Schule	
Adresse	
Religionslehrer/in	
Handynummer	E-mail

Schulklasse(n)	Anzahl Schüler/innen	davon weiblich	davon männlich
Wie viele davon besuchen den röm.-kath. Religionsunterricht?			
Andere wichtige Informationen zu Ihrer Gruppe:			

TERMINE

Bitte reihen Sie Ihre Wunschtermine von 1 bis 3 oder mehr.
An den Terminen im November und Dezember geben wir Maturaklassen den Vorrang.

Do 06. Nov 2014 <i>Eberharter/Berger-Holz knecht</i>	Do 19. Feb 2015 <i>Dorner/Fenkart</i>
Mo 10. Nov 2014 <i>Dorner/Berger-Holz knecht</i>	Mo 23. Feb 2015 <i>Hiebler/Fenkart</i>
Mi 03. Dez 2014 <i>Hiebler/Toplek</i>	Di 24. Feb 2015 <i>Eberharter/Fenkart</i>
Di 09. Dez 2014 <i>Hiebler/Toplek</i>	Mo 02. März 2015 <i>Hiebler/Toplek</i>
Di 16. Dez 2014 <i>Dorner/Toplek</i>	Do 05. März 2015 <i>Dorner/Fenkart</i>
Do 15. Jan 2015 <i>Hiebler/Berger-Holz knecht</i>	Mi 25. März 2015 <i>Eberharter/Toplek</i>
Mo 19. Jan 2015 <i>Eberharter/Berger-Holz knecht</i>	Mo 13. April 2015 <i>Eberharter/Fenkart</i>
Di 20. Jan 2015 <i>Dorner/Toplek</i>	Di 14. April 2015 <i>Dorner/Fenkart</i>
Mo 26. Jan 2015 <i>Hiebler/Toplek</i>	Mi 15. April 2015 <i>Eberharter/Toplek</i>

Anmeldeformular auch zum Download unter: <http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/berufung>

SHOWTIME!

12 VIDEOCLIPS FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT ZUM THEMA „BERUFUNG“

In Zusammenarbeit mit ORF-Redakteur Stefan Krobath haben wir zwölf Videoclips zum Thema „Beruf & Berufung“ produziert. Spannende Persönlichkeiten aus dem kirchlichen Leben Vorarlbergs erzählen über ihr Leben, ihren Glauben, ihre persönliche Beziehung zu Gott, ihren Beruf sowie – last but not least – über ihre persönliche Berufung und den eigenen spannenden Weg. Wir laden Sie ein, dieses Medium auch in Ihrem Religionsunterricht einzusetzen. Die Filme finden Sie unter www.facebook.com/meineberufung, oder auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne eine DVD mit den Filmen zu.

Bestellungen bei Martin Fenkart unter: berufung@kath-kirche-vorarlberg.at



1. „Meinen Ball kicke ich mit, durch und für Gott.“
Manuel Honeck, Fußballprofi
2. „Unsere Talente sind coole Geschenke.“
Veronika Alton, Sängerin
3. „1% Hilfe ist besser als 100% Mitleid.“
Elmar Stüttler, Diakon
4. „Ich seh etwas, was du nicht siehst...“
Anna-Sophia Bilgeri, Theologiestudentin
5. „Mein Traum startet jetzt!“
Dominik Toplek, Jugendseelsorger
6. „Nicht lange fackeln – Feuer und Flamme sein.“
Cecilia Bischofberger, Religionslehrerin
7. „Leben in Fülle – das gönnt mir mein Gott!“
Bohuslav Bereta, Leiter der Jungen Kirche
8. „Wage dein Leben – jetzt!“
Silvia Nußbaumer, Jugendleiterin
9. „Vorsicht: Hoffnung ist ansteckend!“
Gerhard Häfele, Krankhausseelsorger
10. „Gott hat sich versteckt.
— In unserem Herzen.“
Sr. Hildegard Brem, Äbtissin
11. „Lieber ein Geber als ein Angeber!“
Peter Rinderer, Volontär in Mexiko
12. „Jetzt gilt: ‚Fürchte dich nicht!‘“
Carmen Nachbaur, Pastoralassistentin

JUNGE
KIRCHE



 **orientierungs-frage**